BiSS-Transfer:

KOMPAKT

Die wichtigsten Erfolge und Ergebnisse im Überblick

BiSS Transfer

EINE INITIATIVE VON

Bundesministerium für Bildung und Forschung

KMK KULTUSMINISTER KONFERENZ

Über die Initiative BiSS-Transfer

BiSS-Transfer steht für „Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung" und ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Kultusministerkonferenz (KMK) zum Transfer von Sprachbildung, Lese- und Schreibförderung in Schulen und Kitas.

Seit 2020 setzt sich die Initiative für eine nachhaltige Sprachbildung ein und knüpft damit nahtlos an die Vorgänger-Initiative „Bildung durch Sprache und Schrift" (BiSS) an, die 2013 ins Leben gerufen wurde. In BiSS ging es darum, wirksame Maßnahmen zur Förderung und Diagnose zu identifizieren, um die sprachliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen. Zahlreiche Konzepte, Instrumente und Materialien – etwa zur Leseförderung oder zum sprachsensiblen Fachunterricht – wurden mit Unterstützung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in mehr als 600 Schulen und Kindertageseinrichtungen erprobt und weiterentwickelt.

Die Folge-Initiative BiSS-Transfer knüpfte daran an und macht es sich zum Ziel, die wissenschaftlich erprobten Maßnahmen weiterzuentwickeln, in die Breite zu tragen und nachhaltig in der Schul- und Unterrichtspraxis zu verankern.

Das Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache der Universität zu Köln, das DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation und das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin übernehmen als Trägerkonsortium die Gesamtkoordination, unterstützen die Länder beim Transfer und koordinieren das Forschungsnetzwerk zur Transferforschung.

Hinweis zur Förderung: Die Initiative BiSS-Transfer wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unter den Förderkennzeichen 01JI2001A bis E gefördert. Die Länder tragen die Kosten des gesamten Personal- und Koordinationsaufwands für die teilnehmenden Schulen sowie die Landesinstitute und Qualitätseinrichtungen.

Zahlen und Fakten zu BiSS-Transfer auf einen Blick

Länder

15

Transferverbünde

90

Schulen und Kitas

ca. 3.400

Fortgebildete Personen seit Beginn von BiSS

>31.000

Blended-Learning-Einheiten

>200

Zertifizierte Personen für die Weiterbildung

>450

Forschungsprojekte

4 in 7 Ländern

Über das Forschungsnetzwerk qualifizierte Lehrkräfte

>380

Schülerinnen und Schüler, die über Maßnahmen des Forschungsnetzwerks erreicht wurden

ca. 9.100

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Forschungsnetzwerk

73

Publikationen

44

Professionalisierungs- und Diagnostik-Tools in der Tool-Datenbank

111

Stand: Juli 2024

Warum BiSS-Transfer?

Den Handlungsbedarf verdeutlichen die großen Schulleistungsstudien – wie die IQB-Bildungstrends, PISA oder die Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU). Denn diese zeigen, dass bis zu einem Viertel der Schülerinnen und Schüler am Ende der Grundschule und in der Sekundarstufe die Mindeststandards im Bereich Lesen nicht erreichen. Ein ähnliches Bild zeichnet sich in anderen Bereichen – wie etwa im Zuhören oder der Orthografie – ab. Vielen Kindern und Jugendlichen fehlen demnach wichtige Schlüsselqualifikationen, um auch in anderen schulischen Fächern aktiv und gewinnbringend am Unterricht teilnehmen zu können. Nicht nur ihre weitere Schul- und Berufslaufbahn leidet – auch für das gesellschaftliche Miteinander sind fehlende sprachliche Kompetenzen eine große Hürde.

Wer wirkt mit?

15 Länder beteiligen sich an der Initiative. Bundesweit wirken heute rund 3.400 Schulen und Kitas mit. Sie haben sich in 90 regionalen Verbünden zusammengeschlossen, die je nach Landesstrategie ihren eigenen inhaltlichen Schwerpunkt setzen.

Während in **Niedersachsen** beispielsweise mehrere Verbünde das Programm „Lesen macht stark" umsetzen, weitet **Bayern** die sprachliche Bildung am Übergang von der Kita in die Grundschule aus. Mehr als 460 Kitas kamen 2024 im Rahmen eines neuen Landestransferverbunds hinzu. **Nordrhein-Westfalen** gründete 2020 eine eigene BiSS-Akademie NRW und **Baden-Württemberg** rollte 2023 die Leseförderung im Rahmen von BiSS-Transfer landesweit aus, insgesamt wirken nun knapp 2.070 Grundschulen in dem Land mit. **Hamburg** weitete Anfang des Jahres das BiSS-Lesetraining auf mehr als 130 Grundschulen aus, was etwa zwei Drittel der dortigen Grundschulen ausmacht. **Bremen** erweitert seit dem Schuljahr 2023/24 das Projekt „Systematische Leseförderung in der Grundschule" (Lese-BiSS) zum Bremer Leseband und führt dieses schrittweise bis 2026 in allen Grundschulen des Landes ein. **Mecklenburg-Vorpommern** legt den Schwerpunkt der BiSS-Transfer-Arbeit ebenfalls auf die differenzierte und diagnosebasierte Leseförderung als Unterstützung des Lesebands, das an allen Grundschulen des Landes eingeführt wurde. Auch **Schleswig-Holstein** setzt sich mit dem Programm „Lesen macht stark" für eine systematische Leseförderung ein. Im Rahmen von BiSS-Transfer konnte das Programm, vor allem an Grundschulen, weiter ausgebaut und entwickelt werden. **Thüringen** arbeitet mit einem Verbund interessierter Schulen aus dem Primarbereich an der Implementierung einer systematischen Sprach- und Leseförderung.

Als weiteres Schwerpunktthema hat sich in vielen Ländern der sprachsensible Fachunterricht herauskristallisiert, also die Verankerung der sprachlichen Bildung als übergreifende Ausrichtung in jedem schulischen Unterricht. Dies ist beispielsweise in Brandenburg, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Thüringen der Fall. Das **Saarland** konzentrierte sich zunächst auf die sprachförderlichen Maßnahmen und Materialien im Sachunterricht der Grundschule, um das Konzept dann auf weitere Fächer auszuweiten.

Auch mündliche Kompetenzen spielen eine zentrale Rolle im Bereich der sprachlichen Bildung. **Rheinland-Pfalz** engagiert sich etwa mit Nachdruck dafür, das in BiSS entwickelte Qualifizierungskonzept „Mit Kindern im Gespräch" flächendeckend in Fortbildungsveranstaltungen für Schulen anzubieten. Auch in **Sachsen-Anhalt** setzen sich BiSS-Transfer-Landeskoordinatorinnen bereits seit knapp zehn Jahren für eine nachhaltige sprachliche Bildung ein. Das Land **Brandenburg** legt besonderes Augenmerk auf die Zusammenarbeit von Schulen verschiedener Bildungsetappen und in **Berlin** konnten bereits mehr als 6.600 Lehrkräfte im Bereich der sprachlichen Bildung qualifiziert werden. **Hessen** gründete vier neue Verbünde mit unterschiedlichen Schwerpunkten und beteiligt sich intensiv am BiSS-Transfer-Forschungsnetzwerk in den Bereichen Lese-BiSS, Schreib-BiSS und VERA-BiSS.

Welche Erfolge und Ergebnisse verzeichnet BiSS-Transfer?

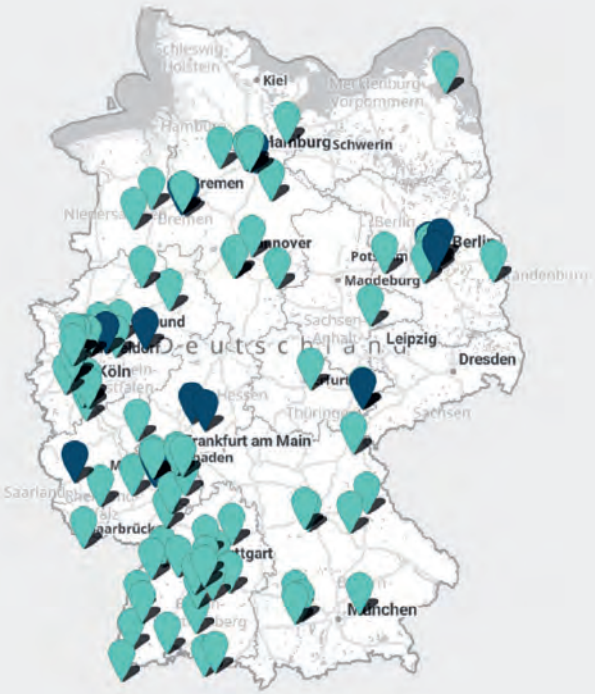
Umfassende Netzwerkstruktur fördert Austausch und Synergieeffekte

In den zwölf Jahren BiSS und BiSS-Transfer hat sich eine umfassende Netzwerkstruktur über alle Ebenen des Bildungssystems hinweg entwickelt. Kommunikation findet sowohl regional, landesintern als auch länderübergreifend statt. Akteurinnen und Akteure aus verschiedensten Bereichen sind miteinander im Dialog und teilen Erfahrungswerte: von der Wissenschaft über Schulleitungen, Lehrkräfte, pädagogischem Fachpersonal in Kitas bis hin zu Bund, Kommunen und Landesinstituten. Wissenschaft, Bildungsadministration, Bildungspolitik und Bildungspraxis sind in BiSS-Transfer vertrauensvoll miteinander verbunden. Im Dialog bleiben und gemeinsam etwas bewirken, darum geht es hier.

Kern dieser Struktur sind die regionalen Verbünde in den Ländern. Das heißt: Mehrere Schulen – und, wenn es um den Übergang in die Grundschule geht, auch Kitas – einer Region schließen sich zusammen und mindestens eine Impulsschule, die bereits Erfahrungen mit den Fördermaßnahmen in der Laufzeit von BiSS gesammelt hat, ist dabei. In regelmäßigen Treffen teilen diese Verbünde Informationen, Erfahrungen und Materialien und beraten sich wechselseitig.

Das Trägerkonsortium unterstützt sie in ihrem Tun – etwa mit passgenauen Fortbildungen, Materialien oder Veranstaltungen, die nicht nur einen Blick über den Tellerrand des eigenen Landes, sondern auch Kooperationen ermöglichen.

Begleitet wird die Umsetzung in den Ländern von sogenannten Verbund- und Landeskoordinatorinnen bzw. -koordinatoren. Letztgenannte sind meist an einem Landesinstitut oder einer Qualitätseinrichtung im Bereich der sprachlichen Bildung tätig. Sie sind die übergreifenden Ansprechpersonen und arbeiten in der Regel eng mit dem zuständigen Ministerium zusammen. Sie koordinieren die Netzwerke und Fortbildungsangebote auf Landesebene, sorgen dafür, dass in BiSS-Transfer entwickelte Fortbildungskonzepte dauerhaft in die regulären Angebote der Lehrkräftefortbildung einfließen und stellen sicher, dass alle landesweiten Organisations-, Schul- und Unterrichtsentwicklungsvorhaben im Kontext der sprachlichen Bildung aufeinander abgestimmt sind.



Eine detaillierte Übersicht über die BiSS-Transfer-Verbünde finden Sie über den QR-Code und auf der Website www.biss-sprachbildung.de.

Grafik: © GeoBasis-DE / BKG 2024

Beispielhafte Angebote zum Netzwerken, die über das Trägerkonsortium bereitgestellt werden:

- Online-Formate wie das **BiSS-Transfer-Café**, das **BiSS-Transfer-Multi-Café** und die **Community-Workshops**, die gezielt konkrete Fragestellungen und Themen der sprachlichen Bildung in den gemeinsamen Austausch bringen.
- **Bundesweite Netzwerktreffen**, die sowohl unter den Landeskoordinationen wie auch unter den Fachgruppen stattfinden.
- **Jahrestagungen** bieten als zweitägige Präsenzveranstaltungen mit rund 200 Teilnehmenden einen idealen Rahmen, um Fachwissen zu bündeln, zugänglich zu machen und den persönlichen Austausch zu ermöglichen.

Bundesweites Netzwerktreffen „Zukunftswerkstatt BiSS-Transfer" in Halle (Saale):

In Halle kamen Landeskoordinationen und Fachgruppen im Mai 2023 an einem Tisch zusammen, um an einer Verstetigung erfolgreicher Elemente aus BiSS-Transfer über die Programmlaufzeit hinaus zu arbeiten. Zentrale Ergebnisse des Treffens waren:

- Um die entstandenen Netzwerke für den fach- und länderübergreifenden Austausch zu erhalten, bedarf es einer zentralen Koordination.
- Die Blended-Learning-Fortbildungen von BiSS-Transfer müssen nach Ende der Programmlaufzeit nicht nur administriert und gepflegt, sondern auch wissenschaftlich weiterentwickelt werden, um ihren hohen Qualitätsstandard zu erhalten. Aufgrund ihrer modularen Struktur lassen sie sich sehr gut in die länderspezifischen Angebote der Aus- und Fortbildung integrieren.
- Die in BiSS und BiSS-Transfer erarbeiteten Konzepte, Angebote und Materialien sind an Schulen eingeführt und akzeptiert. Es ist wünschenswert, dieses systematisierte sprachbezogene Angebot weiterzuführen.

Diese Netzwerkkultur ist ein entscheidender Grundstein dafür, dass die in BiSS und BiSS-Transfer entwickelten Sprachbildungskonzepte nicht nur in einer breiten (Fach-)Öffentlichkeit, sondern auch in der Praxis der Schulen und Kitas ankommen.

BiSS-Transfer arbeitet mit einem Forschungsnetzwerk

Dass das Interesse an den BiSS-Transfer-Angeboten wächst, ist auch auf das wissenschaftliche Fundament zurückzuführen. Denn: Die in BiSS-Transfer eingesetzten Konzepte und Materialien sind wissenschaftlich fundiert und erprobt. Das Forschungsnetzwerk ist wichtiger Teil der Initiative. Sechs wissenschaftliche Teams mit Expertinnen und Experten verschiedener Universitäten und Forschungsinstitute arbeiten hier eng zusammen an insgesamt vier Teilprojekten mit unterschiedlichen Schwerpunkten: die Leseförderung, die Schreibförderung, sprachliches Lernen in fachlichen Kontexten sowie die Nutzung von VERA-8-Ergebnissen für die Unterrichtsentwicklung. Gegenstand der Unter-

Bild: BiSS-Trägerkonsortium/A. Etges

suchungen ist die gesamte Wirkungskette des Transferprozesses von der Ausbildung der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren über die Fortbildung der Lehrkräfte bis hin zu den geförderten Schülerinnen und Schülern. Auch die strukturellen Rahmenbedingungen nehmen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den Blick.

Rund **130 Schulen in sieben Ländern** haben sich in den vergangenen Jahren an den Forschungsprojekten beteiligt. Insgesamt wurden **73 Multiplizierende** qualifiziert und mehr als **380 Lehrkräfte** professionalisiert. Rund **9.000 Schülerinnen und Schüler** konnten so von den sprachbildenden Maßnahmen profitieren.

Die Schätzung basiert auf den Angaben des Statistischen Bundesamts (Destatis, 2024) zur durchschnittlichen Klassengröße in Grundschulen und Gymnasien im Schuljahr 2022/23.

Bild: BiSS-Trägerkonsortium/A. Etges

In allen vier Forschungsprojekten – Lese-BiSS, Schreib-BiSS, VERA-BiSS und Fach-BiSS – fällt die Akzeptanz der Maßnahmen durch die Lehrkräfte hoch aus. Auch die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe, deren Lehrkräfte das Schreib- bzw. Lesetraining durchführten, verbesserten sich nachweislich. Darüber hinaus erwies sich die Fortbildung der Lehrkräfte zum sprachbildenden Mathematikunterricht und zur Nutzung der VERA-Ergebnisse als wirksam. Auch hinsichtlich der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren konnte das Forschungsnetzwerk wertvolle Erkenntnisse gewinnen. So hängen beispielsweise ihre Motivation, ihre Einstellung zu den vermittelten Inhalten sowie die verfügbaren zeitlichen Ressourcen mit der Qualität der Lehrkräftefortbildungen zusammen.

Zentrale Erkenntnisse der vier BiSS-Transfer-Forschungsprojekte auf einen Blick:

Aus dem Projekt Lese-BiSS:

- Lehrkräfte bewerten die Fortbildungen und die Maßnahme „Lese-Sportler" positiv.
- Nach Durchführung der Trainings konnten die Schülerinnen und Schüler flüssiger lesen.
- Ein intensives Fortbildungsprogramm, stetige Begleitung durch geschulte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Praxismaterialien erleichtern die Implementation evidenzbasierter Lesetrainings.

Aus dem Projekt Schreib-BiSS:

- Nach Durchführung der Trainings konnten die Schülerinnen und Schüler Wörter flüssiger verschriften.
- Die teilnehmenden Lehrkräfte schätzen die Fortbildung als gewinnbringend für ihren Schreibunterricht ein, und es zeigt sich ein positiver Effekt des Blended-Learning-Kurses auf ihr schreibbezogenes Wissen.
- Akzeptanz, Machbarkeit, wahrgenommener Lernerfolg und die angegebene Wiedergabetreue für das Schreibflüssigkeitstraining liegen auf hohem Niveau.
- Das Schreibstrategietraining müsste für die Praxis praktikabler und flexibler einsetzbar werden.

Aus dem Projekt VERA-BiSS:

- Die Fortbildungsinhalte zur Nutzung der Vergleichsarbeiten VERA für die datengestützte Entwicklung des Leseunterrichts in der Sekundarstufe I erfreuen sich hoher Akzeptanz; relativ dazu bewerten Lehrkräfte die Machbarkeit, also die Umsetzbarkeit der Fortbildungsinhalte im Schulalltag, kritischer.
- Fortgebildete Lehrkräfte schätzen ihr Wissen über die beiden zentralen Fortbildungsthemen – VERA und Lesekompetenzdiagnostik und -förderung – nach Abschluss der Fortbildung signifikant höher ein als Lehrkräfte, die nicht teilnahmen.

Aus dem Projekt Fach-BiSS:

- Positive Resonanz auf das Fortbildungs- und Unterrichtskonzept: Lehrkräfte finden die Inhalte praxisrelevant, verändern ihr Unterrichtshandeln und beobachten Lernerfolge bei Lernenden.
- Die Umsetzbarkeit im eigenen Unterricht wird als mittelmäßig eingestuft. Zeitdruck ist ein häufig genanntes Machbarkeitsproblem.
- Bei den Jugendlichen zeigen sich in den Bereichen Prozentverständnis und Algebraverständnis große Kompetenzzuwächse.

Stand der Auswertungen: Juli 2024

Wissenschaftliche Vernetzung im BiSS-Transfer-Forschungsnetzwerk – mitwirkende Universitäten und Forschungsinstitute sind:

- DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
- Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) an der Humboldt-Universität zu Berlin
- Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN): Deutsches Zentrum für Lehrerbildung Mathematik (DZLM)
- Technische Universität Dortmund: Institut für Entwicklung und Erforschung des Mathematikunterrichts
- Universität zu Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache sowie das Institut für deutsche Sprache und Literatur II
- Universität Münster: Institut für Psychologie in Bildung und Erziehung

Breites und wissenschaftlich fundiertes Fortbildungsangebot

Damit die erprobten Maßnahmen konzeptgetreu in den Schulen und Kitas verankert werden, setzt BiSS-Transfer auf wissenschaftlich fundierte und bedarfsgerechte Fortbildungen in einer Kombination aus E-Learning und Präsenz. Der Vorteil des Blended-Learning- oder kurz BL-Angebots: Die Teilnahme wird für die Lehrkräfte zeitlich und räumlich flexibel. Eine ständige fachliche Begleitung und kollegiale Vernetzung ist in allen Phasen gewährleistet – sei es im Rahmen von synchronen Online- oder Präsenztreffen oder im Rahmen von asynchronen Kommunikationsformaten auf der BiSS-Transfer-Fortbildungsplattform.

Bild: BiSS-Trägerkonsortium/A. Etges

Die große Zahl an BL-Einheiten ermöglicht es, bedarfsorientierte Lerninhalte in einer einzigartigen Breite und Flexibilität anzubieten. **Zehn übergeordnete Kurse** und **mehr als 200 BL-Einheiten** zu zentralen Feldern der sprachlichen Bildung stehen als Bausteinsystem bereit. In interaktiven Übungen vergrößern die Teilnehmenden beispielsweise ihr Wissen zu Themen wie „Sprachkompetenzen feststellen", „Dialogisches Lesen" oder „Deutsch als Zweitsprache". Fortbildende können die Inhalte durch die Auswahl aus verschiedenen Bildungsetappen und teils auch nach Schulfächern spezifisch auf ihre Teilnehmendengruppe zuschneiden. Die Plattform wird kontinuierlich an aktuelle Bedarfe angepasst und erweitert.

www.biss-sprachbildung.de/angebote-fuer-die-praxis/blended-learning/

Mehr als 31.000 Personen fortgebildet

BiSS-Transfer stützt sich auf ein kaskadenförmiges Multiplikationssystem. Das heißt: Das BiSS-Transfer-Fortbildungsteam bildet Tutorinnen und Tutoren aus, die wiederum weitere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren fortbilden. Meist arbeiten diese selbst als Lehrkraft oder pädagogische Fachkraft. Sie qualifizieren dann ihrerseits auf Länderebene weitere Fortbildende sowie Lehrkräfte, die schließlich das Gelernte im Unterricht umsetzen. Auf diese Weise gelingt es, die Maßnahmen in die Breite zu tragen und in zahlreichen Schulen und Kitas in Deutschland zu verankern.

Die Resonanz ist groß: Mehr als **31.000 Personen** haben seit Beginn der BiSS-Initiative an den rund 1.000 Fortbildungen teilgenommen. Rund **310 zertifizierte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren** und rund **140 zertifizierte Fortbildnerinnen und Fortbildner** zählt BiSS-Transfer. Die Qualifizierung der Multiplizierenden erfolgt zunehmend gemeinsam mit den Landesinstituten und wird somit breit in den Bildungsinstitutionen auf Länderebene verankert.

Um Qualität und Nutzung des BL-Angebots auch über das Ende der Initiative BiSS-Transfer hinaus sicherzustellen, hat das BiSS-Transfer-Team die Organisation

Grafik: Trägerkonsortium BiSS-Transfer

BiSS-Transfer-Handlungsrahmen

und Durchführung Ende 2023 weiter in die Zuständigkeit der Länder gegeben. Sie können über die eigens ausgesuchten und qualifizierten Tutorinnen und Tutoren die Zertifizierung der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren fortan selbst übernehmen, wenn zeitliche Ressourcen hierfür geschaffen werden und die fortlaufende Pflege und Aktualisierung der BiSS-Transfer-Fortbildungsplattform sichergestellt ist.

BiSS-Transfer trägt zentrale Themen in die (Fach-)Öffentlichkeit

In den Initiativen BiSS und BiSS-Transfer ist ein breit gefächertes Portfolio an Publikationen und Serviceangeboten entstanden, um Mitwirkende passgenau zu unterstützen. **Fünf verschiedene Publikationsformate in mehr als 40 Ausgaben** informieren über Themen der sprachlichen Bildung – wissenschaftlich fundiert und praxisnah. Die Klaviatur reicht von Handreichungen über Broschüren, Projektatlanten und eine Herausgeberreihe bis hin zum zweimal jährlich erscheinenden BiSS-Journal. Teilnehmende aus den Verbünden erhalten regelmäßig kostenfreie Druckausgaben, zusätzlich können gedruckte Exemplare auch über einen Webshop bezogen werden.

Zahlreiche Fachtitel stehen auch online auf www.biss-sprachbildung.de bereit, mehr als 26.000 Exemplare wurden hier im Laufe der Jahre heruntergeladen (Matomo: Aug. 2020–Juli 2024). Die Zahl der Website-Besuche ist in den Jahren 2023 und 2024 stetig gestiegen.

www.biss-sprachbildung.de/publikationen

Die Tool-Datenbank als Orientierungshilfe in einem undurchsichtigen Markt

Zu den Serviceangeboten zählt auch eine Tool-Datenbank, in der mehr als **110 Diagnostik- und Förderinstrumente** auf ihre Wirksamkeit hin überprüft, verständlich beschrieben und zusammenfassend bewertet werden. Jede Methode hat einen umfassenden Qualitätscheck durchlaufen. Für Personen, die sich im Bereich der sprachlichen Bildung engagieren und Sprach- und Leseförderkonzepte entwickeln, bietet dieser online verfügbare Überblick eine Orientierungshilfe, gibt Empfehlungen für „gute Tools" zur Diagnostik und eine Planungshilfe für die Konzeption und Umsetzung von Maßnahmen sprachlicher Bildung.

www.biss-sprachbildung.de/angebote-fuer-die-praxis/tool-dokumentation/

Bild: Trägerkonsortium BiSS-Transfer/M. Arias

Potenziale von BiSS und BiSS-Transfer für die Zukunft sprachlicher Bildung nutzen

Die gemeinsame Initiative von Bund und Ländern stellt also Mittel und Wege bereit, um die sprachliche Bildungsarbeit systematisch und nachhaltig zu fördern. In den vergangenen zwölf Jahren ist es im Rahmen von BiSS und BiSS-Transfer gelungen, Strukturen, Daten und Angebote zu schaffen, die erhebliche Potenziale für die weitere Verbesserung der sprachlichen Bildung enthalten. In vielen Ländern und bei zahlreichen Mitwirkenden hat sich BiSS als feste Marke etabliert.

> **Mittlerweile ist BiSS eine Marke, die sowohl in der Bildungsadministration als auch in den Schulen und Kitas für Verlässlichkeit steht und Kontinuität in die Entwicklungsprozesse und die Qualitätssicherung gebracht hat.**
>
> Michael Körber, Landeskoordinator BiSS-Transfer aus Baden-Württemberg, im Rahmen des Austauschtreffens der Landeskoordinationen, September 2023

Die Tatsache, dass die Landesinstitute als Brückeninstitutionen zwischen Entscheidungsebene, Wissenschaft und Praxis von Beginn an beteiligt waren, konnte den Weg hin zu einer Weiterführung erfolgreicher Elemente von BiSS-Transfer in den Ländern ebnen. Diese stellen als zentrales Bedürfnis die Kontinuität der erprobten und inhaltlich kohärenten Netzwerkstrukturen heraus.

Um das gemeinsam Erarbeitete weitertragen und weiternutzen zu können, haben die Initiatoren von BiSS-Transfer auf Wunsch aus den beteiligten Ländern aktuell die Fortführung des Programms bis Ende 2025 beschlossen. Denn, dass der Bedarf an wirksamen sprachlichen Konzepten in der Praxis da ist, verdeutlicht auch die im Laufe der Jahre gewachsene Zahl an teilnehmenden Einrichtungen. Allein im vergangenen Jahr kamen **mehr als 2.000 Schulen und Kitas neu hinzu** und das Interesse weiterer Einrichtungen wird über die Landeskoordinationen von vielen Schulen bekundet. Sprachkompetenz ist kein Nice-to-have, sondern Voraussetzung für lebenslanges Lernen und gesellschaftliches Miteinander. Aus dieser Überzeugung heraus haben die vielen BiSS-Transfer-Mitwirkenden aus den Ländern und unterschiedlichen Institutionen gezeigt, was sich durch gemeinsames Arbeiten im Netzwerk erreichen lässt. In BiSS-Transfer hat sich eine Struktur gefestigt, die gemeinsames Engagement möglich macht und dabei hilft, ambitionierte Projekte durchzuhalten, um die für Kinder und Jugendliche so wichtige Förderung sprachlicher Kompetenzen als Langstreckenaufgabe in der Schulentwicklung und im Elementarbereich zu etablieren.

Das zeichnet die Marke BiSS aus:

- Umfassende Netzwerkstruktur – regional, landesintern, länderübergreifend
- Kooperation verschiedenster Akteurinnen und Akteure auf Augenhöhe – Wissenschaft, Bildungsadministration, Politik und Praxis arbeiten eng zusammen
- Breite Verankerung sprachlicher Kompetenzen in der (Fach-)Öffentlichkeit
- Wissenschaftlich fundierte BL-Fortbildungen zu zentralen Feldern der sprachlichen Bildung
- Wirksame Konzepte und Materialien, die in der Praxis erprobt wurden
- Ein effizientes Multiplikatorensystem zur Weitergabe der BL-Konzepte und -Inhalte
- Eine Tool-Datenbank als Orientierungshilfe für aus wissenschaftlicher Sicht empfehlenswerte Tools
- Publikationen mit kompaktem Wissen zu verschiedensten Bereichen sprachlicher Bildung
- Austauschformate zur Förderung der Zusammenarbeit und des gegenseitigen Inspirierens

> **Der Austausch in BiSS-Transfer findet in alle Richtungen und auf Augenhöhe statt und ist Voraussetzung dafür, dass der wissenschaftsbasierte Transfer in die Praxis gelingt.**
>
> Eric Vaccaro, Landeskoordinator aus Hamburg, im Rahmen der Zukunftswerkstatt in Halle a. d. Saale, Mai 2023

Impressum

Herausgeber
Trägerkonsortium BiSS-Transfer
Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

Universität zu Köln, Triforum
Albertus-Magnus-Platz
50923 Köln

E-Mail: kontakt@biss-sprachbildung.de
Telefon: 0221 470-2013
www.biss-sprachbildung.de

Creative-Commons-Lizenz
Diese komprimierte Zusammenfassung der Abschlusspublikation BiSS-Transfer ist unter folgender Lizenz veröffentlicht: **CC BY-ND 4.0 International Trägerkonsortium BiSS-Transfer**. Die Lizenzbedingungen sind nachzulesen unter: https://creativecommons.org/share-your-work/cclicenses

Zitiervorschlag
Trägerkonsortium BiSS-Transfer (Hrsg.). (2024). *BiSS-Transfer: KOMPAKT. Die wichtigsten Erfolge und Ergebnisse im Überblick*. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache.

Umschlagbilder
BiSS-Trägerkonsortium/A. Etges

Verantwortlich
Prof. Dr. Michael Becker-Mrotzek
Prof. Dr. Hans-Joachim Roth

Redaktion
Denise Krell (verantwortlich)
Dr.in Monika Socha

Gestaltung und Herstellung
wbv Media

Titelgestaltung
Joshua Gutowski, Christopher Kienecker

Trägerkonsortium BiSS-Transfer:

MERCATOR INSTITUT für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DIPF Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

IQB

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung